

Gewaltfreie Kommunikation

Als Leitbild unseres pädagogischen Handelns

Das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg prägt das Miteinander in Gruppen und Gemeinschaften. Ziel ist es, Konflikten und Verletzungen durch einen achtsamen Umgang, bedachtes Sprechen, gezieltes Zuhören und Selbstreflexion möglichst vorzubeugen

Gemeinsam lernen und wachsen

Das Erlernen der Gewaltfreien Kommunikation ist ein fortlaufender Prozess. Es ist eine gemeinsame Aufgabe des pädagogischen Personals sowie der Schülerinnen und Schüler.

Fortbildung und pädagogische Begleitung

Das pädagogische Personal wird durch Fortbildungen und Übungstreffen in der GFK geschult. So können die Mitarbeitenden ihre eigene Kommunikation reflektieren und weiterentwickeln und die Kinder bei der Entwicklung ihres Kommunikations- und Konfliktverhaltens begleiten.

Gewaltfreie Kommunikation im Schulalltag

Der Klassenrat und die Woche des sozialen Lernens zu Beginn jedes Schuljahres bieten feste Zeitfenster, um die Gewaltfreie Kommunikation gezielt zu üben und sich immer wieder mit ihr auseinanderzusetzen.
Das eingeübte Verhalten und die Selbstreflexion werden – soweit möglich – auch im Unterricht, im Schulalltag und bei Konflikten angewendet.